

**Fünfte Verordnung  
der Sächsischen Staatsregierung  
zur Änderung der Zuständigkeitsübertragungsverordnung Justiz  
Vom 28. Mai 2018**

Auf Grund

- des § 46e Absatz 1 Satz 2 bis 4 und Absatz 1a Satz 4 des Arbeitsgerichtsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Juli 1979 (BGBl. I S. 853, 1036), dessen Absatz 1 Satz 4 und Absatz 1a durch Artikel 16 Nummer 3 Buchstabe b und c des Gesetzes vom 5. Juli 2017 (BGBl. I S. 2208) geändert worden ist,
- des Artikel 102 § 1 Absatz 3 Satz 2 und 3 sowie Artikel 102c § 1 Absatz 3 Satz 2 und 3 des Einführungsgesetzes zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2911), von denen Artikel 102 § 1 Absatz 3 Satz 2 und 3 durch Artikel 1 des Gesetzes vom 14. März 2003 (BGBl. I S. 345) neugefasst und Artikel 102c § 1 Absatz 3 Satz 2 und 3 durch Artikel 3 des Gesetzes vom 5. Juni 2017 (BGBl. I S. 1476) eingefügt worden ist,
- des § 32 Absatz 1 Satz 2 bis 4 und Absatz 2 sowie § 484 Absatz 3 in Verbindung mit Absatz 2 der Strafprozessordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. April 1987 (BGBl. I S. 1074, 1319), von denen § 32 Absatz 1 Satz 2 bis 4 und Absatz 2 Satz 2 durch Artikel 1 Nummer 2 des Gesetzes vom 5. Juli 2017 (BGBl. I S. 2208) und § 484 Absatz 3 durch Artikel 151 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist,
- des § 41a Absatz 2 auch in Verbindung mit Absatz 1 Satz 2 der Strafprozessordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. April 1987 (BGBl. I S. 1074, 1319), in der am 31. Dezember 2017 geltenden Fassung, der durch Artikel 1 Nummer 6 des Gesetzes vom 5. Juli 2017 (BGBl. I S. 2208) geändert worden ist, in Verbindung mit § 1 der [Verordnung der Sächsischen Staatsregierung zur Festlegung von Übergangsregelungen zum Einreichen elektronischer Dokumente nach § 15 des Einführungsgesetzes zur Strafprozessordnung und § 134 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten](#) vom 11. Dezember 2017 (SächsGVBl. S. 663),
- des § 52b Absatz 1 Satz 2 bis 5 und Absatz 1a Satz 4 der Finanzgerichtsordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. März 2001 (BGBl. I S. 442, 2262; 2002 I S. 679), dessen Absatz 1 Satz 2 bis 4 durch Artikel 3 Nummer 2 des Gesetzes vom 22. März 2005 (BGBl. I S. 837) eingefügt und dessen Absatz 1 Satz 5 und Absatz 1a Satz 4 durch Artikel 22 Nummer 4 Buchstabe a und b des Gesetzes vom 5. Juli 2017 (BGBl. I S. 2208) geändert worden ist,
- des § 14 Absatz 4a Satz 4 des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2587), der durch Artikel 13 Nummer 3 Buchstabe d des Gesetzes vom 5. Juli 2017 (BGBl. I S. 2208) geändert worden ist,
- des § 68 Absatz 3 sowie § 110a Absatz 1 Satz 2 bis 4 und Absatz 2 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), von denen § 110a Absatz 1 Satz 2 bis 4 und Absatz 2 durch Artikel 8 Nummer 13 des Gesetzes vom 5. Juli 2017 (BGBl. I S. 2208) geändert worden ist,
- des § 110a Absatz 2 auch in Verbindung mit Absatz 1 Satz 2 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten, in der am 31. Dezember 2017 geltenden Fassung, in Verbindung mit § 2 der [Verordnung der Sächsischen Staatsregierung zur Festlegung von Übergangsregelungen zum Einreichen elektronischer Dokumente nach § 15 des Einführungsgesetzes zur Strafprozessordnung und § 134 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten](#) vom 11. Dezember 2017 (SächsGVBl. S. 663),
- des § 65b Absatz 1 Satz 2 bis 5 und Absatz 1a Satz 4 des Sozialgerichtsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1975 (BGBl. I S. 2535), dessen Absatz 1 Satz 2 bis 4 durch Artikel 4 Nummer 3 des Gesetzes vom 22. März 2005 (BGBl. I S. 837) eingefügt und dessen Absatz 1 Satz 5 und Absatz 1a durch Artikel 18 Nummer 2 Buchstabe a und b des Gesetzes vom 5. Juli 2017 (BGBl. I S. 2208) geändert worden ist,
- des § 55b Absatz 1 Satz 2 bis 5 und Absatz 1a Satz 4 der Verwaltungsgerichtsordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. März 1991 (BGBl. I S. 686), dessen Absatz 1 Satz 2 bis 4 durch Artikel 2 Nummer 2 des Gesetzes vom 22. März 2005 (BGBl. I S. 837) eingefügt und dessen Absatz 1 Satz 5 und Absatz 1a durch Artikel 20 Nummer 2 Buchstabe a und b des Gesetzes vom 5. Juli 2017 (BGBl. I S. 2208) geändert worden ist,
- des § 298a Absatz 1a Satz 4 und § 1104a der Zivilprozessordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3202; 2006 I S. 431; 2007 I S. 1781), von denen

§ 298a Absatz 1a Satz 4 durch Artikel 11 Nummer 4 Buchstabe c des Gesetzes vom 5. Juli 2017 (BGBl. I S. 2208) geändert und § 1104a durch Artikel 1 Nummer 22 des Gesetzes vom 11. Juni 2017 (BGBl. I S. 1607) eingefügt worden ist,

- des § 2 Absatz 1 Satz 2 und 3 des Justizbeitreibungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juni 2017 (BGBl. I S. 1926),
- des § 110a Absatz 1 Satz 2 bis 4 und Absatz 2 des Strafvollzugsgesetzes vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 581, 2088; 1977 I S. 436), der durch Artikel 5 Nummer 2 des Gesetzes vom 5. Juli 2017 (BGBl. I S. 2208) eingefügt worden ist,
- des § 77b des Gesetzes über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juni 1994 (BGBl. I S. 1537), der durch Artikel 163 des Gesetzes vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist,
- des § 40 Absatz 5 des Gesetzes über die Gesellschaften mit beschränkter Haftung in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 4123-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, der durch Artikel 14 Nummer 3 Buchstabe c des Gesetzes vom 23. Juni 2017 (BGBl. I S. 1822) geändert worden ist,
- des § 14 Absatz 4 des Erbbaurechtsgesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 403-6, veröffentlichten bereinigten Fassung, der durch Artikel 4 Absatz 7 Nummer 3 des Gesetzes vom 1. Oktober 2013 (BGBl. I S. 3719) geändert worden ist,

verordnet die Staatsregierung:

## **Artikel 1** **Änderung der Zuständigkeitsübertragungsverordnung Justiz**

§ 1 der **Zuständigkeitsübertragungsverordnung Justiz** in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Oktober 2014 (SächsGVBl. S. 673), die zuletzt durch die Verordnung vom 5. Januar 2017 (SächsGVBl. S. 2) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In Nummer 5 werden die Wörter „§ 46c Abs. 2 Satz 1 und 3“ durch die Wörter „§ 46e Absatz 1 Satz 2 und 4 sowie Absatz 1a Satz 2 und 3“ ersetzt.
2. In Nummer 12 wird das Wort „Ermächtigung“ durch das Wort „Ermächtigungen“ und die Angabe „Abs. 3 Satz 2 EGIInsO“ wird durch die Wörter „Absatz 3 Satz 2 und Artikel 102c § 1 Absatz 3 Satz 2 des Einführungsgesetzes zur Insolvenzordnung“ ersetzt.
3. Nummer 14 wird wie folgt gefasst:  
„14. die Ermächtigungen nach § 32 Absatz 1 Satz 2 und 3 sowie Absatz 2 Satz 1 und § 484 Absatz 3 Satz 1 und 2 in Verbindung mit Absatz 2 der Strafprozessordnung sowie § 41a Absatz 2 Satz 1 und 3 auch in Verbindung mit Absatz 1 Satz 2 der Strafprozessordnung in der am 31. Dezember 2017 geltenden Fassung in Verbindung mit § 1 der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung zur Festlegung von Übergangsregelungen zum Einreichen elektronischer Dokumente nach § 15 des Einführungsgesetzes zur Strafprozessordnung und § 134 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten;“.
4. Nummer 15 wird wie folgt gefasst:  
„15. die Ermächtigungen nach § 52b Absatz 1 Satz 2, 3 und 5 sowie Absatz 1a Satz 2 und 3 der Finanzgerichtsordnung;“.
5. In Nummer 16 werden nach den Wörtern „§ 14 Abs. 4 Satz 1, 2 und 4“ die Wörter „sowie Absatz 4a Satz 2 und 3“ eingefügt.
6. Nummer 34 wird wie folgt gefasst:  
„34. die Ermächtigungen nach § 68 Absatz 3 Satz 1 und 2 sowie § 110a Absatz 1 Satz 2 und 3 und Absatz 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten und § 110a Absatz 2 Satz 1 und 3 auch in Verbindung mit Absatz 1 Satz 2 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der am 31. Dezember 2017 geltenden Fassung in Verbindung mit § 2 der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung zur Festlegung von Übergangsregelungen zum Einreichen elektronischer Dokumente nach § 15 des Einführungsgesetzes zur Strafprozessordnung und § 134 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten;“.
7. Nummer 38 wird wie folgt gefasst:  
„38. die Ermächtigungen nach § 65b Absatz 1 Satz 2, 3 und 5 sowie Absatz 1a Satz 2 und 3 des Sozialgerichtsgesetzes;“.
8. Nummer 44 wird wie folgt gefasst:  
„44. die Ermächtigungen nach § 55b Absatz 1 Satz 2, 3 und 5 sowie Absatz 1a Satz 2 und 3 der

Verwaltungsgerichtsordnung;“.

9. In Nummer 49 werden die Wörter „§ 130a Abs. 2 Satz 1 und 3,“ gestrichen, nach den Wörtern „§ 298a Abs. 1 Satz 2 und 4“ werden die Wörter „sowie Absatz 1a Satz 2 und 3“ eingefügt, die Angabe „§ 915h Abs. 2 Satz 1,“ wird gestrichen und nach den Wörtern „sowie § 1077 Abs. 1 Satz 2“ werden die Wörter „und § 1104a Satz 1“ eingefügt.
10. Nummer 52 wird wie folgt gefasst:  
„52. die Ermächtigung nach § 2 Absatz 1 Satz 2 des Justizbeitreibungsgesetzes;“.
11. In Nummer 55 wird der Punkt am Ende durch ein Semikolon ersetzt.
12. Die folgenden Nummern 56 bis 58 werden angefügt:  
„56. die Ermächtigungen nach § 110a Absatz 1 Satz 2 und 3 sowie Absatz 2 Satz 1 des Strafvollzugsgesetzes;  
57. die Ermächtigung nach § 77b Satz 1, 3 und 4 des Gesetzes über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen;  
58. die Ermächtigung nach § 40 Absatz 5 Satz 1 des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung.“

## **Artikel 2** **Bekanntmachungserlaubnis**

Das Staatsministerium der Justiz kann den Wortlaut der Zuständigkeitsübertragungsverordnung Justiz in der vom Inkrafttreten dieser Verordnung an geltenden Fassung im Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt bekannt machen.

## **Artikel 3** **Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Dresden, den 28. Mai 2018

Der Ministerpräsident  
Michael Kretschmer

Der Staatsminister der Justiz  
Sebastian Gemkow